

handwerk. magazin

www.handwerk-magazin.de

Anleitung:

SECHS SCHRITTE ZUM BEZAHLEN PER SMARTPHONE

Autor: **Stefan Bottler** freier Mitarbeiter

IMMER AUF DER SICHEREN SEITE



Von unserer Fachredaktion geprüft. Die Inhalte dieses Downloads sind nach bestem Wissen und gründlicher Recherche entstanden. Für eventuell enthaltene Fehler übernehmen jedoch Autor/in, Chefredakteur sowie die Holzmann Medien GmbH & Co. KG keine rechtliche Verantwortung.

Anleitung Bezahlen per Smartphone

Wer seinen Kunden schon Kartenzahlungen ermöglicht, muss nur prüfen, ob die eigene Hausbank mobiles Bezahlen anbietet und ob das Terminal ein NFC-Logo trägt. Wer jetzt erst ins Mobile Payment einsteigt, sollte die folgenden Schritte absolvieren.

1 MARKT ANALYSIEREN

Fragen Sie Ihre Kunden, ob sie Angebote zum mobilen Bezahlen per Karte oder Smartphone bei Ihnen nutzen würden. Bei Shops mit hohen Kundenfrequenzen wie etwa Bäcker oder Metzger kann eine schriftliche Umfrage (höchstens drei bis vier Fragen, Auslage an der Kasse) sinnvoll sein.

2 TERMINAL AUSWÄHLEN

Die NFC-Schnittstelle für Mobile Payment ist obligatorisch, ansonsten sind die einzelnen Modelle für mobile bzw. stationäre Einsätze konzipiert und arbeiten mit GPRS, Bluetooth und WLAN. Informieren Sie sich bei Ihrer Hausbank, bei Ihrem Netzbetreiber oder einem Terminalhersteller, welche Geräte infrage kommen, und holen Sie mindestens drei Angebote ein. Wählen Sie Mietlösungen mit Service-Verträgen (Angebote ab ein Euro pro Monat inklusive Mietfreiheit bis zu drei Monate).

3 GEBÜHREN KLÄREN

Die Interchangeverordnung der EU erlaubt für Kreditkartenzahlungen 0,3 Prozent und für EC-Kartenzahlungen maximal 0,2 Prozent des Transaktionswerts als Gebühr. Allerdings gilt die EU-Verordnung nur, wenn Käufer und Zahlungsempfänger Konten bei unterschiedlichen Banken haben. Sprechen Sie Ihre Hausbank unbedingt auf diesen Punkt an.

4 FLATRATE PRÜFEN

Versuchen Sie, mit Ihrer Hausbank genaue Konditionen möglichst auf Flatrate-Basis auszuhandeln, wenn die Kunden in der Umfrage ein hohes Interesse an Karten- oder Smartphone-Zahlungen äußern. Manche Institute bieten Pauschalbeträge ab 20 Euro pro Monat an.

5 EINFÜHRUNG ORGANISIEREN

Informieren Sie Ihre Mitarbeiter über die neue Zahlungsmöglichkeit, und bieten Sie eine Schulung zum Einstieg an. Weisen Sie die Kunden mit Aufstellern, Flyern, Infos auf dem Kassenzettel sowie Anzeigen und anderen Werbeträgern auf Ihr neues Angebot hin. Ermuntern Sie die Kunden mit kleinen Give-aways oder einem Gewinnspiel zum Umstieg.

6 BARGELDVORRÄTE ANPASSEN

Je häufiger das mobile Bezahlen genutzt wird, desto weniger Bargeld müssen Sie vorhalten. Viele Finanzdienstleister fordern für Abhebungen, Tauschvorgänge und Einzahlungen bis zu fünf Euro pro Vorgang. Bargeld kann also richtig teuer sein.